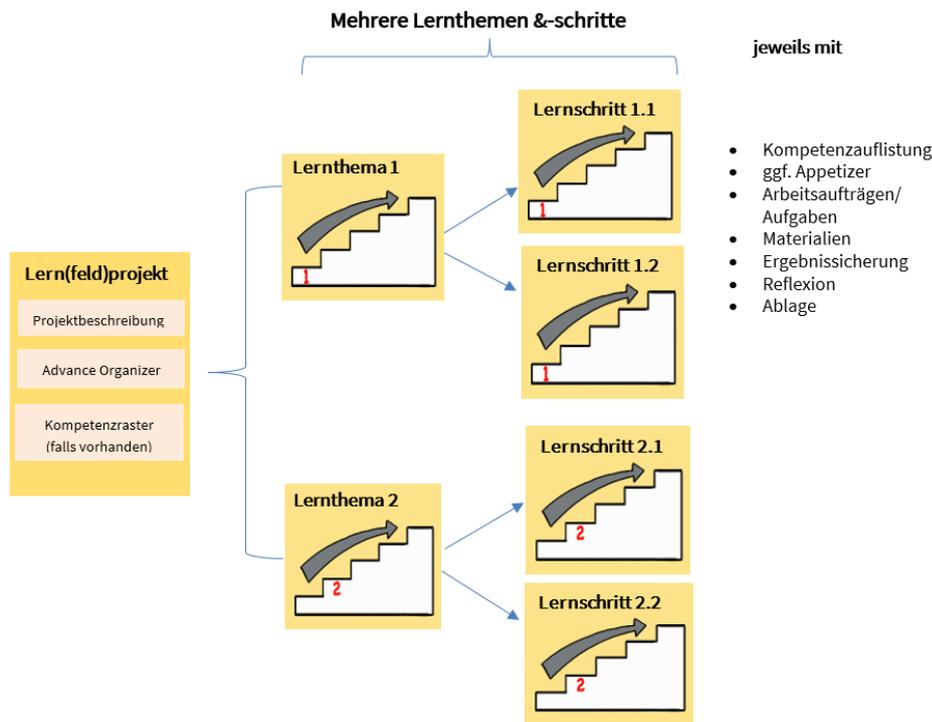




Didaktische Hinweise	Kinder in ihrer Lebenswelt wahrnehmen und pädagogische Beziehungen zu ihnen entwickeln HF1 LF1
-----------------------------	--

Lernlandschaften – Was versteht man unter „Lernen sichtbar machen?“

Die Lernlandschaft besteht aus Lernmaterial, welches selbstständiges, eigenverantwortliches Lernen unterstützt und bettet dieses in einen Wirkungszusammenhang methodischer Elemente, wie Kompetenzraster, Offene Lernzeit, kooperative Lernformen, Lernagenda oder Lernberatung ein. Dabei stehen berufsbezogene oder lebensweltbezogene Handlungssituationen im Mittelpunkt eines Lern(feld)projektes, wie z. B. „Mein Auto selbst finanzieren“. Fachliche und überfachliche Kompetenzen werden fachübergreifend miteinander verknüpft. Für die Lernenden bleibt der Lebensweltbezug erhalten, obwohl sie z. B. im Fach Mathematik projektbezogen fachliche Kompetenzen erwerben, mit denen sie in der Folge dann u. a. Zinsen für einen Autokredit ausrechnen können. Teilkompetenzen aus mehreren Kompetenzrastern werden in der Lernlandschaft verknüpft und methodisch angepasst umgesetzt.



Ein Lern(feld)projekt ist die Basis einer Lernlandschaft. Jedes **Lern(feld)projekt** wird durch einen Advance Organizer (AO) visualisiert, der die Lernthemen und deren Zusammenhänge aufzeigt sowie an das Vorwissen anknüpft. Die **Lernwegeliste** (LWL) listet alle zu fördernden Teilkompetenzen als „Ich kann“-Formulierung auf, die in diesem Projekt erworben werden können – überfachliche wie fachliche. In der **Lernwegeliste** werden jeder Teilkompetenz Lernmaterialien auf bis zu drei Niveaus zugeordnet.

Das Lernfeldprojekt ist fächerübergreifend aufgebaut, die **Lernthemen** sind fächerspezifisch zugeordnet und offen in der Aufgabenstellung. Die Bearbeitung von Lernthemen und/oder Lernschritten ermöglicht den Lernenden, die zu fördernden Kompetenzen zu erwerben.

Mit Hilfe der Lernwegeliste entscheidet der Lernende, welche Kompetenzen er noch benötigt, um das Lernthema erfolgreich abzuschließen. Zum Erwerb dieser Kompetenzen kann der Lernende die angebotenen **Lernschritte** zur Hilfe nehmen. Lernschritte sind stark strukturierte, meist geschlossene Arbeitsaufträge, zu denen es Lösungshilfen und selbsterklärende Lösungen



gibt. Abschließend reflektiert und dokumentiert er seine erworbenen Kompetenzen in der Lernwegeliste.

Dramaturgie

**Kinder in ihrer Lebenswelt wahrnehmen
und pädagogische Beziehungen zu ihnen
entwickeln
HF1 LF1**

Die Lernsituation „Berufliche Identität entwickeln“ wurde für das erste Ausbildungsjahr der Sozialpädagogischen Assistenz (2BFSA1) entwickelt. Die Absolventinnen und Absolventen sollen ein grundlegendes Fachwissen zum Berufsbild, den einhergehenden Aufgaben und den damit verbundenen Anforderungen gewinnen.

Das Lernmaterial zielt, neben der theoretischen Erarbeitung von Fachwissen, auf eine intensive Auseinandersetzung mit den erforderlichen eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten, ab. Somit soll eine transparente Theorie- Praxis Verzahnung gewährleistet werden und die Lernenden sollen kontinuierlich ihre Kompetenz der (kritischen) Selbstreflexion schulen. Diese Kompetenzen stellen die Weichen für eine erfolgreiche und zufriedenstellende Arbeit im pädagogischen Team dar.

Die Schülerinnen und Schüler (SuS) sollen in dieser Lernsituation mit wichtigen pädagogischen Grundbegriffen vertraut werden und gleichzeitig, mit Hilfe von Praxisbeispielen, die Relevanz und Bedeutung dieser für sich erkennen.

In der Arbeit mit Kindern stellen das Bild vom Kind und die pädagogische Grundhaltung eine entscheidende „Brücke“ für die Beziehungsarbeit dar. Die SuS sollen sich in der wertschätzenden Kommunikation schulen, auch mit Hilfe von konkreten Beispielen und selbstreflexiven Elementen.

Das Lernmaterial soll Gelegenheit bieten sich individuell und im eigenen Lerntempo mit den theoretischen Inhalten auseinanderzusetzen. Dabei wird auch ein erheblicher Wert auf die Übung und die Anwendung der Inhalte gelegt.

Die Lernsituation 1 umfasst einen zeitlichen Rahmen von ca. 5-6 Unterrichtsstunden. Die Lernsituation 2 umfasst einen zeitlichen Rahmen von ca. 16 Unterrichtsstunden, in Abhängigkeit der medialen Kompetenzen und der Kompetenzen im Bereich des Textverständnisses und der Vorkenntnisse in diesem Themengebiet.

Den Ausgangspunkt stellt dabei eine übergreifende Lernsituation dar. Diese soll die theoretischen und praxisrelevanten Inhalte aufzeigen, um sie dann in den einzelnen Kacheln schrittweise und gebündelt zu erarbeiten. Die Lösungshinweise werden in einer separaten Kachel hinterlegt, welche lediglich für die Lehrkraft zugänglich gemacht werden soll. Je nach Lernfortschritt kann diese Grundeinstellung vereinzelt auch für die Lernenden zugänglich gemacht werden.

Kachel 1: Handlungssituation 1 kennenlernen

Kachel 1.1: Eigene Berufswahl reflektieren und Aufgabenbereiche sozialpädagogischer Assistenzkräfte kennenlernen

Kachel 2: Handlungssituation (und Themengebiet) kennenlernen

Kachel 2.1 Das Bild vom Kind

Kachel 2.2 Grundhaltung der Erziehenden (Kongruenz, Empathie, Wertschätzung)

Kachel 2.3 Partizipation und (Macht und Verantwortung)

Kachel 2.4 Ressourcenorientierung

Kachel 2.5 Wertschätzende Kommunikation und Haltung

Kachel 2.6 Nähe und Distanz

Kachel 2.7 Lösungshinweise (für Lehrkräfte)



Zu Beginn wird der Themenumfang mit Hilfe eines „Advance Organizers“ visualisiert. Mit Hilfe dieser Methode soll den Lernenden ein anschaulicher Überblick über die zu erarbeitenden Lerninhalte geboten werden.

Die Lerninhalte sind weitestgehend mit „Moodle“ erstellt worden, bzw. wurde die App „Lumi“ zum Erstellen von H5P Anwendungen herangezogen. Zudem wurde zur Vertiefung vereinzelt auf Lernvideos zurückgegriffen. Diese wurden über „Youtube“ eingebettet und dienen der praktischen Veranschaulichung der erarbeiteten Lerninhalte.

Mit Hilfe der eingesetzten Piktogramme sollen für die Lernenden die Sozialformen, wie auch die Differenzierungsstufen, transparent gemacht werden. Letztere sind als variabel zu betrachten, was bedeutet, dass die Möglichkeit besteht, sich in einem höheren Niveau auszuprobieren oder auch mal unterhalb seines eigenen Niveaus zu arbeiten.

Alle Aufgaben können mit Hilfe eines Tablets oder Laptops erarbeitet werden, wobei die Arbeitsblätter auch als PDF- Dateien abgelegt sind. Dies ermöglicht es vereinzelt Lernschritte auch ohne ein Endgerät zu durchlaufen. Dabei ist wichtig, dass die Lernenden ihre Ergebnisse, egal ob analog oder digital bearbeitet, immer in den vorgesehenen „Studienordner“ ablegen (wenn analog bearbeitet durch das Hochladen einer Fotografie).

Die Dokumentation der Lernfortschritte soll fortlaufend in den „Studienordner“ abgelegt werden. Dabei sind teilweise ganz unterschiedliche Handlungsprodukte möglich (Mindmap, Videoaufnahmen von Rollenspielen, Podcast- Folgen, Experteninterviews,...)

Am Ende eines Lernthemas (einer Kachel), erfolgt die Möglichkeit der Reflexion zur Feststellung des individuellen Lernerfolgs, des Verhaltens im Unterrichtsgeschehen und der Angemessenheit des Niveaus der Lerninhalte.

Zur Erarbeitung dieser Lerninhalte bedarf es keines spezifischen Vorwissens vonseiten der Lernenden, jedoch sind Grundkenntnisse im Umgang mit Moodle und Textverarbeitungsprogrammen von Vorteil.

Didaktische Hinweise zur Lernsituation 1

Die Handlungssituation zur eigenen Berufswahlmotivation, der zukünftigen Berufsrolle und den Tätigkeitsfeldern wird durch einen Brief, welcher an Bente adressiert ist und von ihrer alten Schule verschickt wurde, eröffnet. Dies soll die Lernenden zur Selbstreflexion anregen, indem wichtige Kompetenzen und Anforderungen einer sozialpädagogischen Assistenz erarbeitet werden. Diese Ergebnisse münden in einer Präsentation, in welcher folgende Fragen aus dem Brief für die Ausstellung beantwortet werden sollen „*Wo kann ich arbeiten?*“; „*Welche Anforderungen sollte ich mitbringen?*“; „*Warum habe ich mich für diesen Beruf entschieden?*“.

Diese Lernplaneinheit umfasst ca. 6 Unterrichtsstunden.

Didaktische Hinweise zu Kachel 2 „die Handlungssituation“

Die Handlungssituation soll die Themen der weiteren Einheit eröffnen und praxisnah aufzeigen. Durch die Darstellung sollen Situationen, Herausforderungen und Gedanken praxisnah an die Lernenden herangetragen werden. Die Handlungssituation ist als Text, wie auch als Audio-Datei hinterlegt. Die wesentlichen Inhalte sollen mit Hilfe des übergreifend eingesetzten Formulars „Berufliche Handlungssituationen bearbeiten“ erfasst werden. Bei Bedarf kann hier die „Lese-Strategie“ als Stütze herangezogen werden. Der Advance Organizer dient als wertvolles Produkt, um Orientierung und eine Übersicht zu gewährleisten. Dieser ist farblich in die einzelnen Kacheln gegliedert und wird durch Audio,- und Textdateien gestützt.

Diese Lerneinheit umfasst ca.16 Unterrichtsstunden.

Didaktische Hinweise zu Kachel 2.1 Das Bild vom Kind“

Diese Lerneinheit soll

- mit Hilfe von Biografiearbeit eigene Sichtweisen auf die Kindheitsphase ableiten,
- den Blick auf das Kind als Individuum und eigene Persönlichkeit schulen und sensibilisieren,
- das Bild vom Kind im historischen Kontext skizziert,
- die Sichtweise auf das Kind als „kompetentes Kind“ beschreiben.



In dieser Lerneinheit geht es darum sich historisch, wie auch persönlich, mit der Sichtweise auf die Kindheitsphase auseinanderzusetzen. Mit Hilfe von biografischer Selbstreflexion und einer fachlichen Auseinandersetzung soll eine professionelle, zeitgemäße Grundhaltung, welche Kinder als „kompetente“ Wesen ansieht, resultieren.

Die Lernenden setzen sich theoretisch mit der Entwicklung der Sichtweisen auf die Kindheitsphase auseinander und sichern ihre Ergebnisse in der vorgesehenen Tabelle, bzw. wählen eine eigene Methode. Als Hilfestellung können die fachlichen Inhalte auch als Audio- Datei abgerufen werden. Eine erste Einführung in die Arbeit und die Bedeutung des Orientierungsplans wird mit Hilfe eines Videos erarbeitet. Als Lernzielkontrolle für die historische Entwicklung, wie auch zu den Grundkenntnissen des Orientierungsplan, wurde hier eine H5P Anwendung (wahr oder falsch), eingesetzt.

Didaktische Hinweise zu Kachel 2.2 „Grundhaltung der Erziehenden“

Dieser Lernschritt setzt sich als Ziel eine Grundlage der pädagogischen Wertorientierung und einer professionellen Grundhaltung zu entwickeln.

Diese Lerneinheit soll

- die Merkmale einer positiven pädagogischen Grundhaltung erarbeiten,
- die Variablen einer pädagogischen Grundhaltung nach C. Rogers erläutern
- das eigene Kommunikationsverhalten (kritisch) reflektieren.

Die Lernenden werden zunächst mit einer Kommunikationssituation zwischen Bente und ihrer Mutter eingeführt. Das Augenmerk liegt dabei in der Wahrnehmung der ambivalenten Einstellung und dem unterschiedlichen „Bild vom Kind“ zwischen der Mutter von Bente und den Erfahrungen aus der Praxis. Diese Ausgangssituation soll als Element zur selbstständigen Recherche und Auseinandersetzung mit der eigenen Grundhaltung genutzt werden.

In der Erarbeitungsphase werden die Kompetenzen der strukturierten Erarbeitung von Sachtexten gefordert und gefördert. Die Lernenden sollen sich zunächst das fundierte Theoriewissen erarbeiten, um im nächsten Schritt den Praxisbezug herzustellen. Dies soll gelingen, indem sie eigens ihr Wissen auf Praxisbeispiele anwenden und, den Grundhaltungen entsprechende, Reaktionen entwickeln, bzw. eigene Beispiele anfertigen (Binnendifferenzierung).

Des Weiteren erfolgt die Lernzielkontrolle mit Hilfe eines Lückentextes (H5P Anwendung) und zur Vertiefung wird ein Video herangezogen. Um den biografischen und selbstreflexiven Bereich abzudecken, werden im letzten Schritt praktische Übungen, welche in Partnerarbeit bearbeitet werden sollen, eingesetzt.

Didaktische Hinweise zu Kachel 2.3 „Partizipation“ (im Zusammenhang mit Macht und Verantwortung)

Dieser Lernschritt setzt sich als Ziel den Begriff der Partizipation als Querschnittsaufgabe und als Element der „gelebten Partizipation“ im Elementarbereich, zu erarbeiten. Dabei wurde eine Verknüpfung zu den Fachbegriffen Macht und Verantwortung geschaffen, um den Lernenden eine fachliche und praxisnahe Verzahnung einzelner Themen zu ermöglichen.

Diese Lerneinheit soll

- den Begriff Partizipation definieren,
- die Bedeutung von Partizipation für Betreuungseinrichtungen verdeutlichen,
- konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für „gelebte Partizipation“ darlegen,
- das Spannungsverhältnis zwischen Macht und Verantwortung im pädagogischen Alltag greifbar machen,
- den Zusammenhang zwischen den Begriffen Macht und Verantwortung und Partizipation ersichtlich machen.



Der Einstieg in diese Lernphase erfolgt mit Hilfe eines Praxisbeispiels aus dem Krippenbereich, welches die Lernenden vor eine Dilemma Situation stellt, indem zwei pädagogische Grundhaltungen miteinander kollidieren. Im nächsten Schritt wird mit Hilfe eines Auszuges aus der Handlungssituation die Umsetzung von Partizipation in Kindertageseinrichtungen greifbar gemacht und ein theoretische Grundlagen selbstständig erarbeitet.

Im zweiten Arbeitsauftrag des Lernschrittes geht es darum das Thema Partizipation in einen thematischen Kontext mit dem Thema Macht und Verantwortung zu bringen. Die Herausforderungen, die sich durch „gelebte Partizipation“ in Zusammenhang mit einhergehender Übergabe von Macht ergeben, sollen ersichtlich werden. Diese werden mit Hilfe eines Sachtextes erarbeitet und im Anschluss auf das Einstiegsbeispiel angewendet. Als Vertiefung wird ein Erklär-Video herangezogen, wobei die fachlichen Inhalte, gestützt durch „digitale Karteikarten“ (H5P Anwendung), überprüft werden sollen.

Didaktische Hinweise zu Kachel 2.4 „Ressourcenorientierung“

Dieser Lernschritt setzt sich als Ziel eine professionelle, ressourcenorientierte Grundhaltung zu sensibilisieren. Dabei soll der Blick auf die individuellen Stärken der SuS geschult werden. Gleichzeitig sollen die Lernenden, durch eine biografische Selbstreflexion und mit Hilfe von Erfahrungswerten, sich ihrer eigenen Ressourcen bewusstwerden.

Diese Lerneinheit soll

- das Prinzip der Ressourcenorientierung erklären,
- die Bedeutung einer ressourcenorientierten Erziehung greifbar machen.

Im ersten Lernschritt geht es um die Bedeutung des Begriffs „Ressource“, welcher zunächst losgelöst vom pädagogischen Fachgebiet erarbeitet werden soll. Im Kontext der Nachhaltigkeitserziehung soll das Bewusstsein im Umgang mit den Ressourcen auf unserem Planeten sensibilisiert werden und der Begriff selbstständig recherchiert werden. Im zweiten Schritt soll mit Hilfe einer Karikatur das Wissen, zunächst auf Tiere, und im Anschluss auf eine mögliche Kindergruppe transferiert werden (bei Bedarf können hier Hilfestellungen herangezogen werden). Im zweiten Arbeitsauftrag soll die Verzahnung der theoretischen Inhalte mit der pädagogischen Praxis gelingen. Die Lernenden erarbeiten den Sachtext und wenden die Erkenntnisse zur ressourcenorientierten Sichtweise auf ihre eigene individuelle Erfahrungswelt an. Für ein weitreichenderes Verständnis soll das Erklärvideo dienen, wobei die Lernzielkontrolle, zum einen über eine Multiple- Choice Anwendung (H5P) abgedeckt wird, und zum anderen über eine Anwendung mit offenen Fragen (H5P).

Didaktische Hinweise zu Kachel 2.5 „Wertschätzende Kommunikation und Haltung“

Dieser Lernschritt setzt sich als Ziel eine professionelle, wertschätzende Kommunikation und Haltung, im Hinblick auf den Beziehungsaufbau zum Kind und auch im pädagogischen Team, zu fördern.

Diese Lerneinheit soll

- definieren was man unter einer wertschätzenden Kommunikation und Haltung versteht,
- die Bedeutung einer wertschätzenden Kommunikation und Haltung, im Hinblick auf die kindliche Entwicklung, verdeutlichen.

Der Einstieg in diese Lerneinheit erfolgt praxisnah, mit Hilfe einer Situation, welche Bente in einer orientierungslosen Lage widerspiegelt. Bedingt durch das ambivalente Interaktions- und Kommunikationsverhalten ihrer Anleitung, begibt Bente sich auf die Suche nach einer klaren Orientierung, welche dem Bedürfnis nach einer Vorbildfunktion, nachkommen kann. Gestützt durch eine Videosequenz, welche eine pädagogische Fachkraft in Interaktion mit zwei Kindern zeigt, sollen die Lernenden das Interaktionsverhalten der Fachkraft analysieren und einordnen.



Diesem Auftrag soll auf unterschiedlichen Niveaustufen nachgegangen werden. Zudem sollen fachliche Inhalte mit Hilfe des Fachtextes erarbeitet werden. Die Lernzielkontrolle erfolgt hier über eine Anwendung, welche als Lückentext (H5P) konzipiert wurde. Im letzten Schritt, sollen die Erkenntnisse auf das eigene Kommunikation,- und Interaktionsverhalten angewendet werden und (kritisch) reflektiert werden.

Didaktische Hinweise zu Kachel 2.6 „Nähe und Distanz“

Dieser Lernschritt setzt sich als Ziel die Herausforderung einer pädagogischen Fachkraft im Hinblick auf Nähe und Distanz zu vergegenwärtigen. Dabei werden theoretische Inhalte, aber auch praktische Übungen eingesetzt.

Diese Lerneinheit soll

- die Begriffe Nähe und Distanz im pädagogischen Kontext erklären,
- die Herausforderungen von Nähe und Distanz im pädagogischen Kontext und Alltag greifbar machen.

Zu Beginn der letzten thematischen Kachel wird ein Bild eingesetzt. Dieses soll von den Lernenden im Hinblick auf die Emotionen des Mädchens beschrieben werden. Folgend wird eine praktische Übung herangezogen, welche die Lernenden mit den eigenen physischen Grenzen und den dabei empfundenen Emotionen konfrontiert. Im ersten Arbeitsauftrag werden die Distanzzonen erarbeitet und ein Transfer zur individuellen Lebenswelt geschaffen. Dieser soll zum einen auf der Ebene des privaten sozialen Umfelds, und zum anderen für das Berufsfeld vollzogen werden. Der zweite Arbeitsauftrag stützt sich auf einen Auszug aus der Handlungssituation und dient als Grundlage zur Erarbeitung der fachlichen Inhalte zum Thema Nähe und Distanz in der pädagogischen Arbeit (unterschiedliche Niveaustufen stehen zur Auswahl). Die Lernzielkontrolle, bezogen auf die fachlichen Inhalte, erfolgt mit Hilfe eines Lückentextes (H5P).

Zum Abschluss stehen zwei Wiederholungsanwendungen (H5P) zur Verfügung, welche die Inhalte aller Kacheln auf einem einfachen Niveau abdecken.



Dramaturgie Kachel 1 und 1.1 „Sie haben Post“	Kinder in ihrer Lebenswelt wahrnehmen und pädagogische Beziehungen zu ihnen entwickeln HF1 LF1
--	---

Sozialform	Lernphase	Inhalt und Methode	Material/Lernthema, Lernschritt/ Verlinkung	Hinweise / Hilfsmittel
	P	Input: Handlungssituation „Sie haben Post“ Die Handlungssituation wird gemeinsam gelesen.	Moodle	Audioaufnahmen
	i	Arbeitsauftrag: <ol style="list-style-type: none"> Fassen Sie die wesentlichen Inhalte der Handlungssituation zusammen. Formulieren Sie den Arbeitsauftrag in eigenen Worten. 	Moodle	
	koop	Appetizer „Welche Superkräfte braucht eine pädagogische Fachkraft?“	Moodle	
	I	Arbeitsauftrag 1 Selbstreflexion: Beweggründe der eigenen Berufswahlmotivation	Moodle	
	I	Arbeitsauftrag 2 Arbeitsfelder und Tätigkeitsbereiche werden arbeitsteilig und binnendifferenziert erarbeitet.	Moodle, Lerhbuch, Internet	
	koop	Ergebnissicherung 1: <ul style="list-style-type: none"> Gegenseitiges Vorstellen der Arbeitsfelder. Überprüfung des Wissens mit Hilfe der Lernkarten. Sicherung der Anforderungen in Tabelle. Ableiten von fünf wichtigen Anforderungen an eine sozialpädagogische Assistenz. 	Moodle, H5P Tabelle Arbeitsblatt	
 	koop P	Ergebnissicherung 2 Rückbezug zur Handlungssituation: <ol style="list-style-type: none"> Skizzieren der wichtigsten Ergebnisse aus vorangegangener Arbeitsphase. Erstellen des Beitrags für „Welt der Berufe“ (freie Wahl der Darstellungsform/ Methode) 	Studienordner	



Dramaturgie Kachel 2 Handlungssituation kennenlernen	Kinder in ihrer Lebenswelt wahrnehmen und pädagogische Beziehungen zu ihnen entwickeln HF1 LF1
---	---

Sozialform	Lernphase	Inhalt und Methode	Material/Lernthema, Lernschritt/ Verlinkung	Hinweise / Hilfsmittel
	i	Input: Handlungssituation „Neue Eindrücke aus der Kita Purzelbaum“ Die Handlungssituation wird in Einzelarbeit gelesen.	Moodle	Audioaufnahmen
	i koop	Advance Organizer/ Arbeitsauftrag <ol style="list-style-type: none"> 1. Skizzieren Sie mithilfe des Formulars, eine „Berufliche Handlungssituation bearbeiten“ die Rahmenbedingungen. 2. Ermitteln Sie welche päd. Themen in den einzelnen Abschnitten zu finden sind. 3. Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit einem Mitschüler/ einer Mitschülerin 	H5P, Moodle, Arbeitsblatt	Audioaufnahmen, Lesestrategie
	I	Ergebnissicherung Im vorgesehenen Studienordner	Moodle	

Dramaturgie Kachel 2.1 Das Bild vom Kind	Kinder in ihrer Lebenswelt wahrnehmen und pädagogische Beziehungen zu ihnen entwickeln HF1 LF1
---	---

Sozialform	Lernphase	Inhalt und Methode	Material/Lernthema, Lernschritt/ Verlinkung	Hinweise / Hilfsmittel
	P	Appetizer <ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Überschrift würden Sie dem Bild geben? 2. Erstellen Sie ein eigenes Schaubild, mit Wörtern, das Sie mit Ihrer Überschrift verbinden. 	Moodle Wörterwolke	
 	i P	Input und Reflexion Einbezug eines Ausschnitts aus der Handlungssituation <ol style="list-style-type: none"> 1. Leiten Sie aus Saschas Umgang mit den Kindern ihre mögliche Sichtweise auf „das Kind“ ab. Reflektieren Sie... <ul style="list-style-type: none"> - Wie bin ich aufgewachsen, was war meinen Eltern im Umgang mit mir wichtig? 	Moodle	Audioaufnahmen



		- Wie sind meine Großeltern aufgewachsen?		
	i	Arbeitsauftrag 1. Fassen Sie die Kernaussagen der einzelnen Abschnitte kurz zusammen. 2. Tragen Sie diese in die vorgesehene Tabelle ein.	Moodle, Infotext, Tabelle	Audio-Aufnahmen Vordruck Tabelle
	i	Lernzielkontrolle H5P Anwendung zur Überprüfung der wesentlichen Textinhalte	Moodle H5P Anwendung	
	i	Ergebnissicherung Im vorgesehen Studienordner	Moodle	
	P	Vertiefung Kurzes Erklärvideo zu Grundkenntnissen des OP BW	Moodle	
	i	Lernzielkontrolle 2 H5P Anwendung zur Überprüfung der wesentlichen Textinhalte	Moodle H5P	

Dramaturgie Kachel 2.2 Grundhaltung der Erziehenden	Kinder in ihrer Lebenswelt wahrnehmen und pädagogische Beziehungen zu ihnen entwickeln HF1 LF1
--	---

Sozialform	Lernphase	Inhalt und Methode	Material/Lernthema, Lernschritt/ Verlinkung	Hinweise / Hilfsmittel
	P	Appetizer 1. Analysieren Sie welche Aussage hinter diesem Bild stecken könnte. 2. Begründen Sie, welche weiteren Grundhaltungen Sie für eine pädagogische Fachkraft für wichtig erachten.	Moodle, Bild	Audio-Aufnahmen
	P	Input Erweiterung einer Situation mit Bente (aufbauend auf Handlungssituation) -	Moodle, Bild mit Zitat	Audio-Aufnahmen
	i	Arbeitsauftrag 1. Fassen Sie kurz zusammen, wie Sie sich (gemäß der pädagogischen Grundhaltungen), den Kindern gegenüber verhalten sollen. 2. Transfer des erarbeiteten Wissens: Anwendung auf Beispiele, bzw. Entwicklung eigener Beispiele (Binnendifferenzierung).	Moodle, Fachtext	Beispiele Puffer
	i	Lernzielkontrolle H5P Anwendung zur Überprüfung der wesentlichen Lerninhalte	Moodle H5P Anwendung	
	i	Ergebnissicherung Im vorgesehen Studienordner	Moodle	
	P	Vertiefung Kurzes Erklärvideo zu Grundhaltungen nach Rogers	Moodle	



	koop	Praktische Übungen (Empathie und Wertschätzung) Empathie 1. Erzählen Sie Ihrem Gegenüber eine kurze Geschichte (Partner hört „aktiv zu“). 2. Reflektieren Sie gemeinsam. Wertschätzung 1. Rufen Sie sich eine Begegnung in Erinnerung, welche Ihnen nicht sonderlich sympathisch war. 2. Melden Sie dieser Person im Rollenspiel seine (von Ihnen vermuteten oder auch Ihnen bekannten) positiven Eigenschaften zurück.	Moodle	Audio-Aufnahmen
	i	Ergebnissicherung Im vorgesehenen Studienordner	Moodle	

Dramaturgie Kachel 2.3 Partizipation und Macht und Verantwortung	Kinder in ihrer Lebenswelt wahrnehmen und pädagogische Beziehungen zu ihnen entwickeln HF1 LF1
--	---

Sozialform	Lernphase	Inhalt und Methode	Material/Lernthema, Lernschritt/ Verlinkung	Hinweise / Hilfsmittel
	P	Appetizer: Fallbeispiel Kilian 1. Welche Gedanken gehen Ihnen durch den Kopf? 2. Worin sehen Sie hier die Herausforderung bzw. einen pädagogischen Konflikt?	Moodle, Fallbeispiel	
	P	Input Auszug aus der Handlungssituation (zum Thema Partizipation) -	Moodle	Audio-Aufnahmen
	i	Arbeitsauftrag 1 1. Definieren Sie den Begriff Partizipation 2. Erläutern Sie, inwieweit in der Handlungssituation Partizipation angewendet wird. 3. Entwickeln Sie jeweils ein Beispiel, zur Umsetzung von Partizipation (beachten Sie dabei die fünf Prinzipien für Partizipation).	Moodle, Fachtext	Beispiele, Puffer (C)
 	i koop	Arbeitsauftrag 2 1. Stellen Sie die Herausforderungen, welche sich aus den pädagogischen Fachbegriffen Macht, Verantwortung und Partizipation ergeben, dar. 2. Übertragen Sie Ihre erarbeiteten Kenntnisse auf das Fallbeispiel „Kilian“ und schreiben Sie eine für Sie richtige Reaktion/ Handlung auf.	Moodle, Fachtext	Fallbeispiel
	i	Ergebnissicherung Im vorgesehenen Studienordner	Moodle	



	P	Vertiefung Kurzes Erklärvideo „ Was ist eigentlich Partizipation im Kita- Alltag?“	Moodle, Video	
	i	Lernzielkontrolle H5P Anwendung (Karteikarten) zu den wesentlichen Lerninhalten aus dem Video	Moodle H5P	

Dramaturgie Kachel 2.4 Ressourcenorientierung	Kinder in ihrer Lebenswelt wahrnehmen und pädagogische Beziehungen zu ihnen entwickeln HF1 LF1
--	---

Sozialform	Lernphase	Inhalt und Methode	Material/Lernthema, Lernschritt/ Verlinkung	Hinweise / Hilfsmittel
	koop	Appetizer <ol style="list-style-type: none"> Beschreiben Sie sich gegenseitig das Bild. Leiten Sie gemeinsam eine mögliche Aussage, die hinter dem Bild stecken könnte, ab. Definieren Sie den Begriff „Ressource“ (Internetrecherche). 	Moodle, Bild	Internet
 	i koop	Arbeitsauftrag 1 <ol style="list-style-type: none"> Suchen Sie sich zwei Tiere aus und beschreiben Sie welche „Ressourcen“ diese für die geforderte Aufgabe mitbringen/ nicht mitbringen. Stellen Sie sich nun, statt der Tiere, eine Gruppe von ganz unterschiedlichen Kindergartenkindern vor (inklusive Inklusionskinder). Übertragen Sie diese Aufgabe auf die Kindergruppe. - Welche Schwierigkeiten könnten sich ergeben? 	Moodle	Audio Hinweis (Hilfestellung)
 	koop i	Arbeitsauftrag 2 <ol style="list-style-type: none"> Erläutern Sie die „ressourcenorientierte Sichtweise“ in der pädagogischen Arbeit. Selbstreflexion Denken Sie an eine erlebte Situation aus Ihrem Leben, welche Sie vor besondere Herausforderungen gestellt hat. <ul style="list-style-type: none"> Haben Sie neben negativen auch positive Erinnerungen daran? Welche persönlichen Eigenschaften/Kompetenzen haben Ihnen in der Situation besonders weitergeholfen? Welche Art der Unterstützung aus Ihrem Umfeld hätten Sie sich in der Situation (noch) gewünscht? 	Moodle, Fachtext	Leitfragen
	i	Ergebnissicherung Im vorgesehen Studienordner	Moodle	
	P	Vertiefung Kurzes Erklärvideo „ Was ist eigentlich Ressourcenorien-	Moodle, Video	



		tierung?“		
	i	Lernzielkontrolle H5P Anwendung zur Überprüfungen der wesentlichen Lerninhalte	Moodle H5P	unterschiedliche Niveaustufen

Dramaturgie Kachel 2.5 Wertschätzende Kommunikation	Kinder in ihrer Lebenswelt wahrnehmen und pädagogische Beziehungen zu ihnen entwickeln HF1 LF1
--	---

Sozialform	Lernphase	Inhalt und Methode	Material/Lernthema, Lernschritt/ Verlinkung	Hinweise / Hilfsmittel
	P	Appetizer Offener Austausch der Assoziationen im Plenum	Moodle, Bild	
	P	Input Erweiterung einer Situation mit Bente mit Aufforderungscharakter zur Recherche (aufbauend auf Handlungssituation)	Moodle, Videsequenz (bis 5:40 min)	
	i	Arbeitsauftrag <ol style="list-style-type: none"> Beschreiben Sie inwieweit es der sozialpädagogischen Assistentin gelingt bestimmte Merkmale aufzuzeigen (nennen Sie Beispiele). Fassen Sie die wesentlichen Inhalte des Arbeitsblattes „Wertschätzende Kommunikation und Haltung in Form eines Mindmaps zusammen. Erklären Sie, auf der Grundlage Ihres erworbenen Wissens, was unter dem Zitat „was andere sagen und tun, mag ein Auslöser unserer Gefühle sein, ist aber nie die Ursache zu verstehen ist (nur C). 	Moodle, Fachtext	Formulierung der Kriterien auf unterschiedlichen Niveaustufen, Hilfestellung zur Vertiefung der fachlichen Inhalte als H5P Anwendung
	i	Ergebnissicherung Im vorgesehen Studienordner	Moodle	
	i	Lernzielkontrolle H5P Anwendung zur Überprüfungen der wesentlichen Lerninhalte: Lückentext	Moodle H5P	unterschiedliche Niveaustufen
	i	Vertiefung Reflexionsfragen (Anwendung des erarbeiteten Wissens) <ol style="list-style-type: none"> Wo sehe ich meine Stärken/ Ressourcen in dem Bereich der wertschätzenden Kommunikation und Haltung? Leiten Sie, auf der Grundlage Ihres erworbenen Wissens, Tipps für Ihren Umgang mit Kindern in 	Moodle	Leitfragen



		der Praxis ab.		
--	--	----------------	--	--

Dramaturgie Kachel 2. 6 Nähe und Distanz	Kinder in ihrer Lebenswelt wahrnehmen und pädagogische Beziehungen zu ihnen entwickeln HF1 LF1
---	---

Sozialform	Lernphase	Inhalt und Methode	Material/Lernthema, Lernschritt/ Verlinkung	Hinweise / Hilfsmittel
	koop	Appetizer <ol style="list-style-type: none"> Beschreiben Sie das Bild. Geben Sie mögliche Gedanken des Mädchens wieder. 	Moodle, Bild	
	p	Praktische Übung <ol style="list-style-type: none"> Laufen Sie quer durch den Klassenraum (bzw. über den zuvor angesprochenen Bereich auf dem Schulhof). Nehmen Sie mit einem Ihrer Mitschüler/Mitschülerinnen Blickkontakt auf und laufen Sie solange aufeinander zu, bis einer „Stopp“ sagt. Bleiben Sie ca.10 Sekunden stehen und laufen Sie dann weiter. Reflexionsfragen <ul style="list-style-type: none"> Wie habe ich mich während des „Experiments“ gefühlt? Habe ich es als angenehm/ unangenehm empfunden? Kenne ich ähnliche Situationen aus meinem Alltag/ Beruf? 	Moodle	Schulhof oder großer Klassenraum
	i	Arbeitsauftrag 1 Erarbeitung der unterschiedlichen Distanzzonen <ol style="list-style-type: none"> Skizzieren Sie die vier Distanzzonen zur Veranschaulichung auf einem Schaubild. Übertragen Sie diese Zonen auf Ihren Alltag und tragen Sie Menschen/ Menschengruppen aus Ihrem Alltag in das Schaubild ein. Wenden Sie die Zonen (mit einer anderen Farbe) auf Menschen/ Menschengruppen aus Ihrem Berufsfeld an. 	Moodle, Fachtext, ggf. Plakate	Audio- Aufnahmen



	I	Ergebnissicherung Im vorgesehen Studienordner	Moodle	
	P	Input Auszug aus der Handlungssituation	Moodle	
	koop	Arbeitsauftrag 2 <ol style="list-style-type: none"> 1. Beschreiben Sie den Zusammenhang zwischen dem erarbeiteten Thema (Nähe und Distanz) und dem dargestellten Ausschnitt aus der Handlungssituation. 2. Erklären Sie, warum Bentes Verhalten, in Bezug auf Nähe und Distanz, unprofessionell ist. 3. Stellen Sie dar, wie Bente sich verhalten soll, um ein angemessenes und professionelles Verhalten vorzuzeigen. 	Moodle Fachtext	AA auf unterschiedlichen Niveaustufen formuliert
	i	Ergebnissicherung Im vorgesehen Studienordner	Moodle	
	I	Lernzielkontrolle H5P Anwendung zur Überprüfungen der wesentlichen Lerninhalte: Lückentext	Moodle, H5P	
	i	Lernzielkontrolle über ganze Lerneinheit H5P Anwendungen <ol style="list-style-type: none"> 1. Wörterrätsel 2. Kreuzworträtsel 	Moodle, H5P	Themengebiet erstreckt sich über ganze Einheit